

8/2024

Zwischen Hochofen und Klassenzimmer

Best Practices für den Technikunterricht

Georgsmarienhütte. „Das Stahlwerk ist auch für unsere Schüler eng mit ihrem Heimatort verbunden. Nicht nur, weil wir hier die Schülerwerkstatt betreiben. Wenn man den Lichtofen an Wintermorgen hell erleuchtet von weither sieht, sagen wir, dass das Tor zur Hölle mal wieder offensteht“, so Christian Diekmann, Konrektor der Realschule Georgsmarienhütte, über das Stahlwerk der Georgsmarienhütte GmbH. 19 Lehrkräfte aus dem Netzwerk NetTEC³ für Techniklehrkräfte, das von der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland organisiert wird, sammelten hier neue Impulse für ihren Technikunterricht. Sie informierten sich über Prozesse zur Stahlherstellung und sahen sich Hochofen, Walzwerk und die Schülerwerkstatt, mit der die örtliche Realschule kooperiert, näher an.

Weiter ging es in die Werkräume der Realschule Georgsmarienhütte. Techniklehrer Volker Rathsmann zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der Biegestation, wie Schülerinnen und Schüler hier selbstständig Aufbauten tätigen können. Das eigenständige Arbeiten der Jugendlichen im Bereich Bionik – eine Verbindung der Bereiche Biologie und Technik – wurde durch das Modell eines Wals deutlich. Die Schüler konturierten das Modell mithilfe eines CAD-Programms, ein 3D-Drucker druckte es anschließend aus. Die Drähte für die Verbindung und Bewegung der einzelnen Körperteile des Wals fertigten die Schüler eigenständig an. In der Tischlerei der Schule werden Werkstücke passend für den Unterricht gemacht. „Auch hier kooperieren wir mit Unternehmen vor Ort. Aus einer Tischlerei kommen zum Beispiel Mitarbeiter zu uns, um den Schülern die praktische Handhabung des Satz des Pythagoras näher zu bringen“, so Diekmann.

Das Netzwerktreffen NetTEC³ trifft sich regelmäßig zum Austausch über Projekt- und Unterrichtsideen. Interessierte Techniklehrkräfte aus der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim können sich gern in das Netzwerk aufnehmen lassen. Ansprechpartnerin ist Kerstin Pentermann, Projektkoordinatorin bei der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland (0176 10117001 oder pentermann@vme-stiftung.de).

Bildunterschriften:

Foto 1: Im Stahlwerk der Georgsmarienhütte GmbH sammelten die Techniklehrkräfte Impulse für den eigenen Unterricht.

Foto 2: Verbindung von Biologie und Technik: Ein von Schülerinnen und Schülern der Realschule Georgsmarienhütte erstelltes 3D-Modell eines Wals.

Bildnachweis: VME-Stiftung, Kerstin Pentermann

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Romina Horstmeyer, ☎ 0541 77068-39, 📱 0151 61320846, ✉ horstmeyer@vme-stiftung.de

Die regionale M+E-Industrie hat die VME-Stiftung 2006 als gemeinnützige Stiftung gegründet, um Bildung und Berufsorientierung - insbesondere in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - zu fördern. Als Bildungspartner stößt die Stiftung Kooperationen von Schulen, Hochschulen sowie Unternehmen an und zeigt unter dem Motto „Bildung - Chancen - Zukunft“ jungen Menschen Perspektiven auf. Stifter ist der Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall. Die VME-Stiftung kooperiert eng mit den Unternehmen der regionalen Metall- und Elektroindustrie der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim.

Die VME-Stiftung ist eine Bildungsstiftung des Arbeitgeberverbands NiedersachsenMetall. Mit ihr setzen sich die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in der Region für die Förderung von Nachwuchskräften ein und stärken naturwissenschaftlich-technische Bildung.

*Haus der Industrie, Bohmter Straße 11, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 77068-0, Telefax 0541 77068-27, E-Mail: info@vme-stiftung.de
Verantwortlich: Presseabteilung (Redaktion Dipl.-Vw. Sabine Stöhr)*